

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„WERK“-WETTBEWERBE



22. WERK-WETTBEWERB: FÜR EINEN BUCHEINBAND MIT VORSATZ- PAPIER FÜR DIE GRAPHISCHE ANSTALT ORELL FÜSSLI IN ZÜRICH

PROTOKOLL DER JURY-SITZUNG

Sitzung am 22. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Kunstgewerbemuseum Zürich

Anwesend: E. Walthard, O. Baumberger, Em. Steiner, A. Benteli, Dr. Röthlisberger.

1. Dr. Nauer, Direktor der Graphischen Anstalt Orell Füßli, ist unpäßlich; er läßt sich durch Herrn E. Walthard, Vorsteher der lithographischen Abteilung Orell Füßli, vertreten. Dr. Röthlisberger verdankt die Stiftung der Preissumme und die Zuweisung einer derart interessanten Aufgabe in die Reihe der Werk-Wettbewerbe.

2. Als Preisrichter sind mit Stimmenmehrheit gewählt: O. Baumberger und J. B. Smits. Da Herr Smits krank ist, rückt Em. Steiner nach im Preisgericht.

3. Das Preisgericht legt Gewicht darauf, in erster Linie Einbände auszuwählen, die in der Titelzeichnung einen neutralen Rahmen bieten für eine ganze Sammlung und die der Ausschreibung gemäß zur Ausführung gelangen können. Es sind im gesamten 80 Bücher eingelangt, je mit verschiedenen Farbmustern als Beilagen.

Im I. Rundgang werden ausgeschieden: Wilhelm Tell, Major Tavel I, II, Marabu, Hie Schweizerland, Arbeit, Laie, Schweizerkunst, Rosen, Büthen.

Im II. Rundgang fallen weg: Jura I, Heimat, Etca I, II, III, Ave Maria I, II, III, Schuders, Zweckentsprechend I, II, Zweiklang a, b, Linde, Bücher I, II, III, IV, Amenophis, Schuders I, Ekkehard, Schuders II, ABC I, Die Freiheit, Vignette, ABC II, Major Tavel III, IV, Büthen I, Portinkula, Heimat II, Dreieck.

Im III. Rundgang werden bestimmt:

I. Preis, Fr. 400: Nr. 31, „l'Union fait la force“. Eine Einbandzeichnung in Holzschnitt ausgeführt, gut schweizerische Gepräge, ohne konventionell zu sein, bietet für eine ganze Sammlung einen neutralen Rahmen mit wechselnder Aufschrift; die Schrift ist als gewichtiges Ornament behandelt,

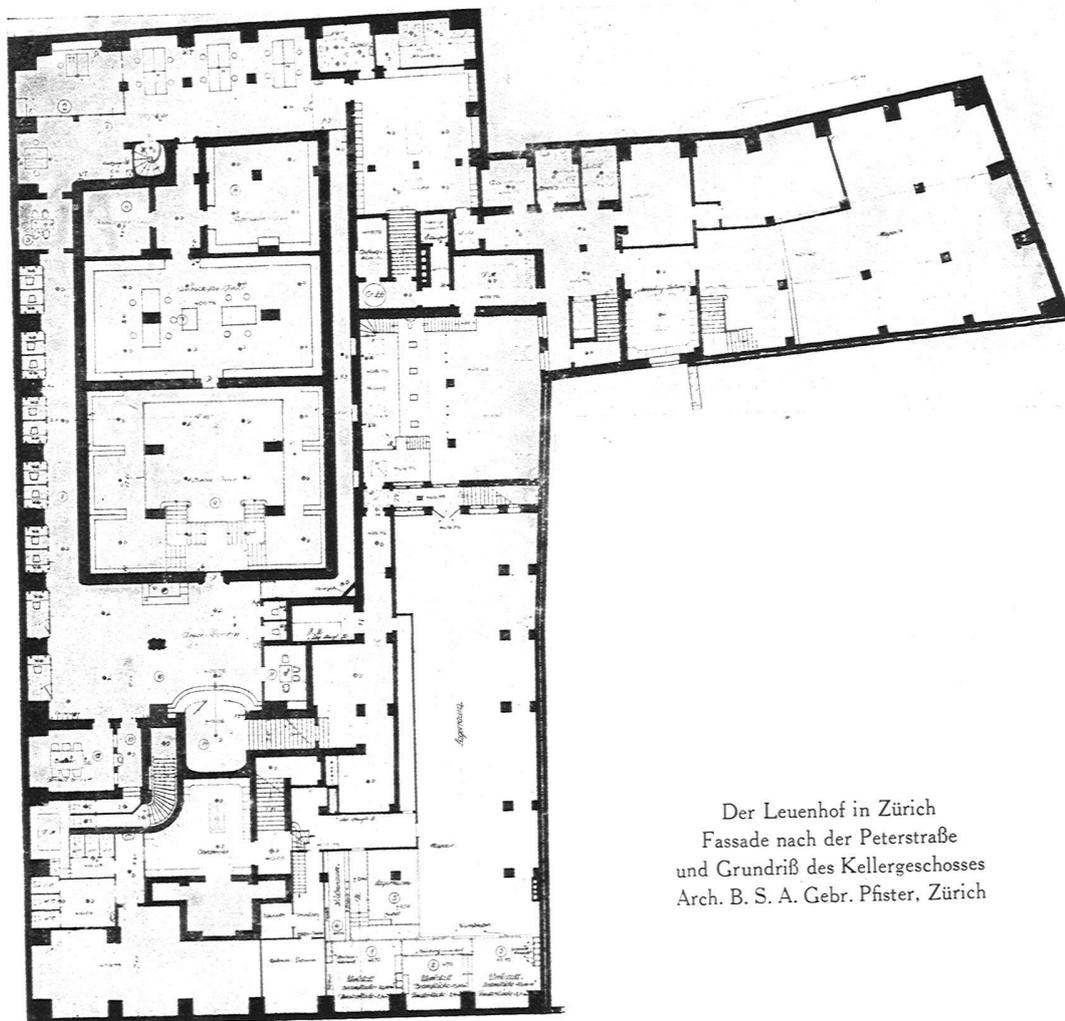
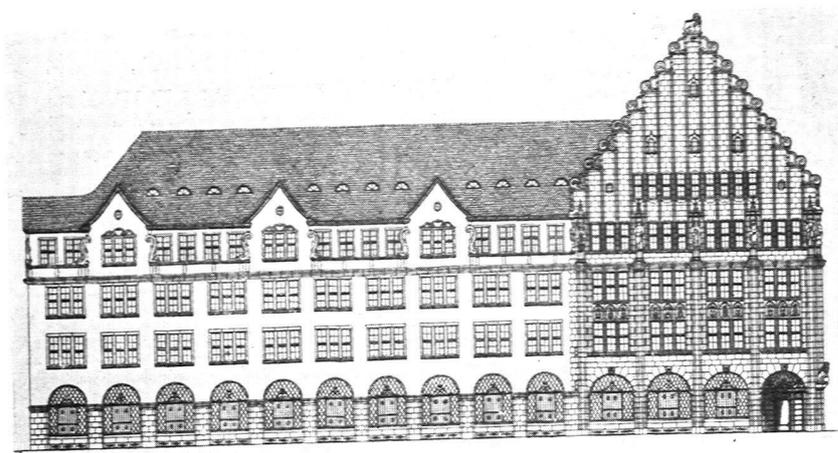
Deckel, Schnitt und Vorsatz im Farbton gut gestimmt; die Titelzeichnung kann auch in zwei Farben, selbst bloß in Schwarz-weiß ausgeführt werden. H. Bischoff, artiste-peintre, Rolle.

II. Preis, Fr. 300: Nr. 6, „Mönch“. Das Titelblatt in Federzeichnung ist neutral gehalten, eignet sich als Fassung für eine Sammlung vorzüglich. Schnittfarbe geht mit der Decke einig, nicht aber der Ton des Vorsatzes. Albert Hoppler, Maler, Zürich.

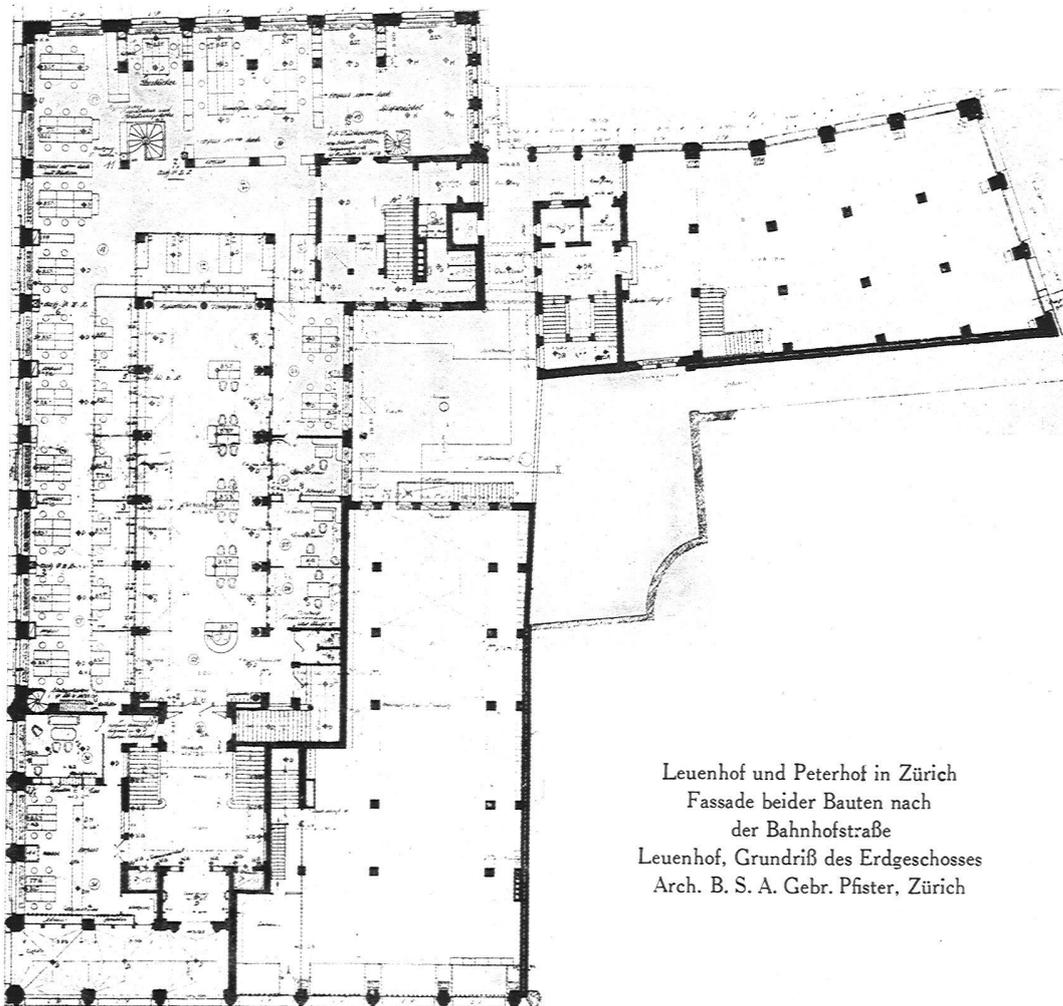
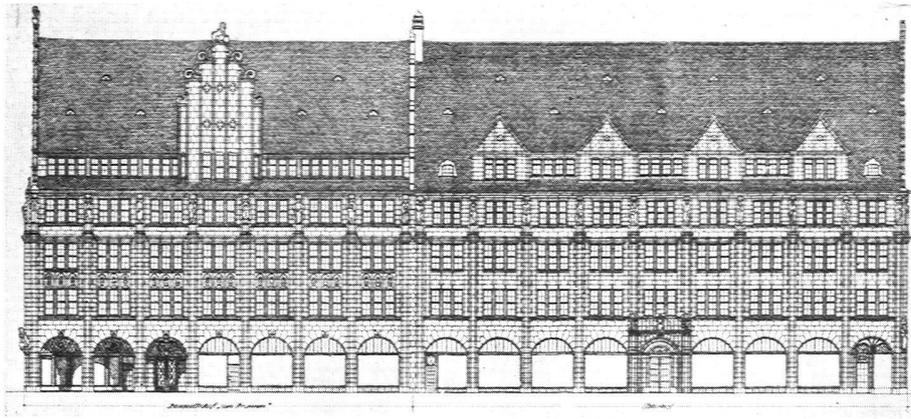
III. Preis, Fr. 200: Nr. 18, „Träm Träm“. Etliche unter diesem Motto eingereichte Entwürfe tragen zu sehr illustrativen Charakter mit einem bestimmten Motiv, so daß diese nicht als Rahmen-Titel Verwendung finden können. Nr. 18 III wird ausgewählt: gute, derbe Holzschnitt-Technik, Schnitt vorzüglich; zu dem reich bemusterten Einband soll der Vorsatz in bloß einem Ton gehalten sein. Johanna Fülcher, S.W.B., Winterthur.

IV. Preis, Fr. 100: Nr. 23, „Bütten“. Heraldisch strenge Schwarz-weiß-Zeichnung auf einem gemusterten Grund. M. und C. Rösch, S.W.B., Dießenhofen.

Ankäufe: Fr. 100: Nr. 31, „l'Union fait la force“. Rässig durchgeführter Holzschnitt als Vorsatz, in Schwarz-weiß-Ausführung zu empfehlen. H. Bischoff, artiste-peintre, Rolle. Ankauf, Fr. 100: Nr. 18, „Träm Träm“ II. Johanna Fülcher, S.W.B., Winterthur. Ankauf, Fr. 75: Nr. 12, „Sancta Simplicitas“ Architekt Max Pfister, Zürich. Ankauf, Fr. 75: Nr. 18, „Träm Träm“ IV. Johanna Fülcher, S.W.B., Winterthur. Ankauf, Fr. 50: Nr. 27, „In Koch, Tiemann Neutral“, Theo Wehrli, Kunstgewerbliches Atelier, Zürich. Ankauf, Fr. 50: Nr. 29, Jura II. Elisabeth Billon, Bern. Ankauf, Fr. 50: Nr. 4, Helene Marti und Elly Hahn, Kunstgewerbliche Buchbinderei, Bern.



Der Leuenhof in Zürich
Fassade nach der Peterstraße
und Grundriß des Kellergeschosses
Arch. B. S. A. Gebr. Pfister, Zürich



Leuenhof und Peterhof in Zürich
Fassade beider Bauten nach
der Bahnhofstraße
Leuenhof, Grundriß des Erdgeschosses
Arch. B. S. A. Gebr. Pfister, Zürich